

# Das Zentrum HB Südwest, Vorprojekt für die Baueingabe, 1991 : Architekten : Ralph Baenziger Architekten AG

Autor(en): **Wottreng, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59141>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

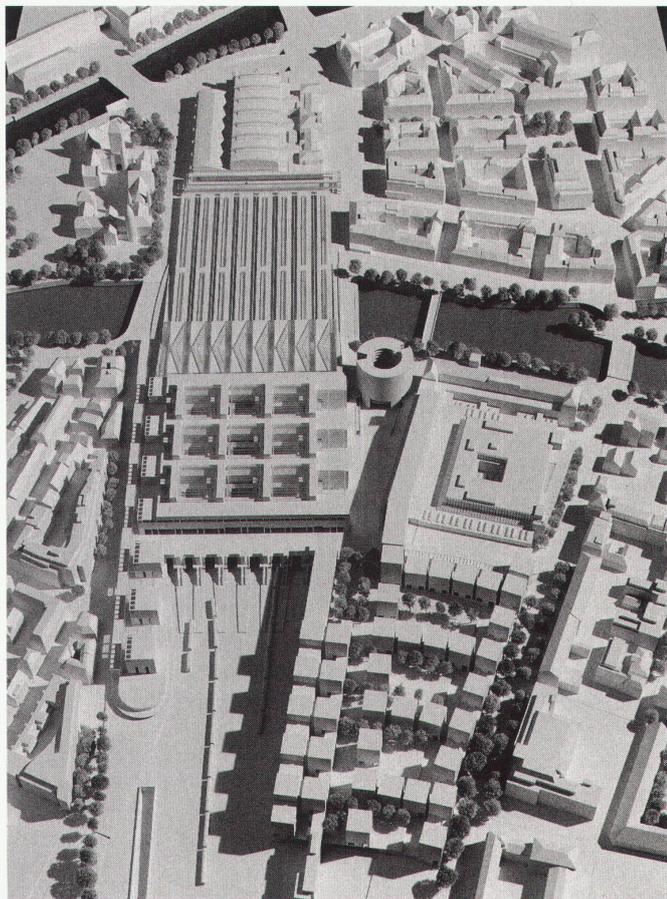
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

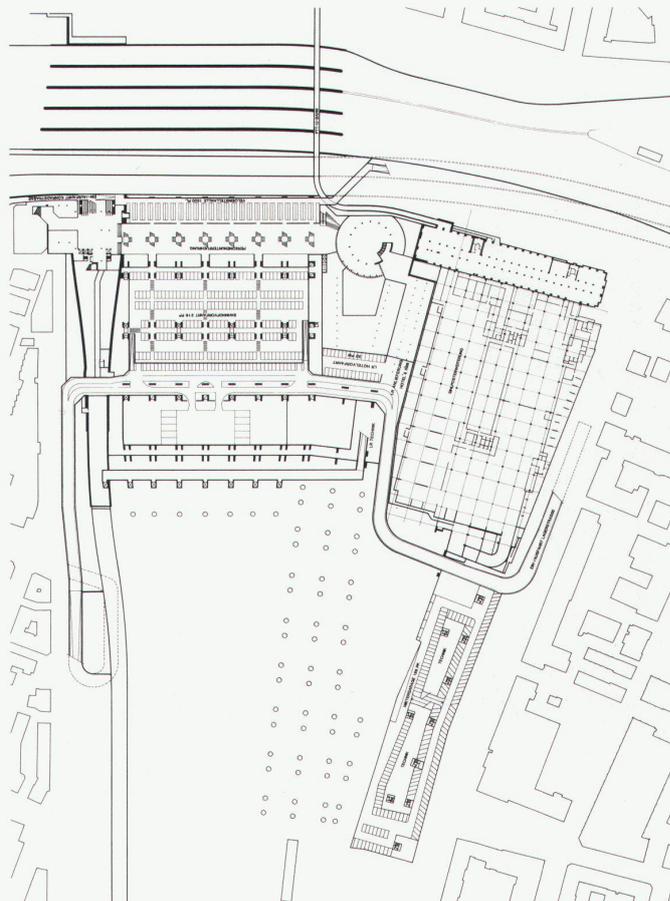
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Das Zentrum HB Südwest,  
Vorprojekt für die Baueingabe, 1991**  
Architekten: Ralph Baenziger Architekten AG, Zürich



1



2

Es handelt sich beim Projekt HB Südwest um eine Gleisüberbauung auf dem Gleisareal des Zürcher Hauptbahnhofs mit einem Bauvolumen von über 1,9 Millionen Kubikmeter, welches eine Investition von rund 1,5 Milliarden Schweizer Franken erfordern wird. Die Überbauung besteht aus einem Dienstleistungsteil, einem integrierten Umsteigebahnhof für die Bahn 2000 sowie einer grossen Wohnsiedlung. Das Projekt verbindet öffentlichen Verkehr, Wohnen, Einkaufen, die Vermittlung von Bildung durch Schulen und ein kulturelles Angebot. Es ist ein in sich geschlossenes Quartier, eine Stadt in der Stadt. Der Umsteigebahnhof erlaubt, die stark ansteigende der Zahl Bahnpassagiere aufzunehmen, die im Zürcher Hauptbahnhof 300000 pro Tag ausmachen werden. Die zentrale Bahnhofhalle quer über den 16 Gleisen ist ein Bedürfnis für diejenigen, welche hinten aussteigen

und im Regen stehengelassen werden. Das Bahnhofhotel für Geschäftsreisende soll dazu beitragen, dass auch im Business vermehrt öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden.

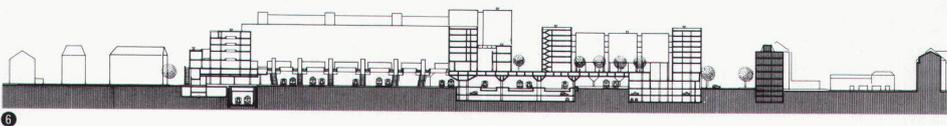
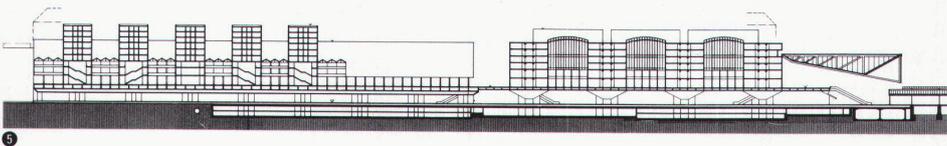
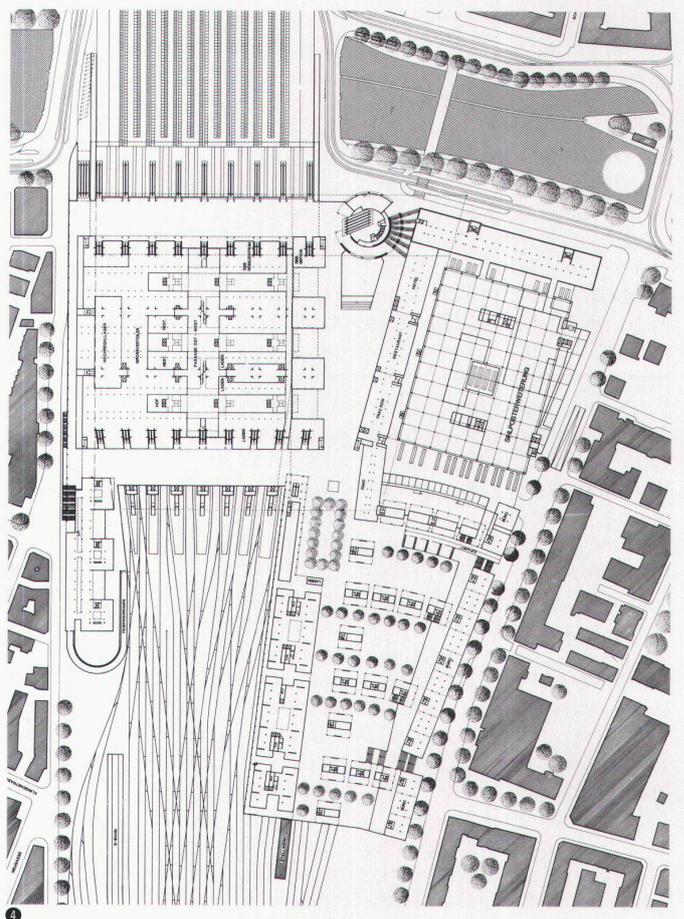
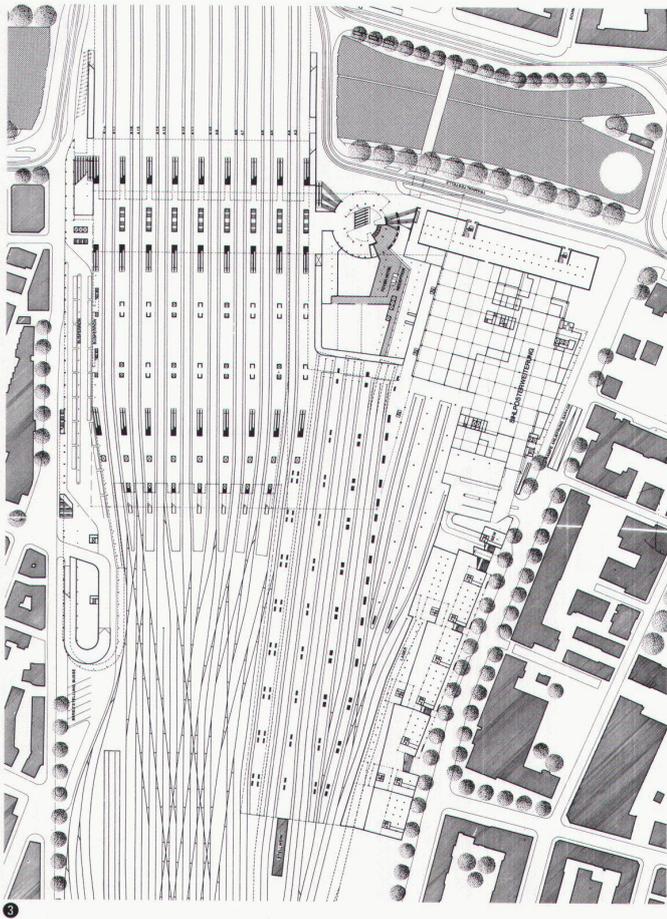
Die Grossüberbauung wird über mehr als 300000 m<sup>2</sup> Geschossfläche verfügen, wovon 180000 m<sup>2</sup> vermietbare Flächen folgenden Nutzungssplit aufweisen: rund 500 Wohnungen mit 60000 m<sup>2</sup>, Laden/Gewerbe mit 15000 m<sup>2</sup>, Informatik-Center/Büros mit 60000 m<sup>2</sup>, Schulen/Freizeit/Kultur mit 25000 m<sup>2</sup>, Hotel/Restaurants mit 20000 m<sup>2</sup>. Die übrigen Flächen von 120000 m<sup>2</sup> enthalten unter anderem: Umsteigebahnhof von 10000 m<sup>2</sup>, Parkplätze, Anlieferung und Haustechnik.

Das grösste bautechnische Problem besteht im Bauen bei ununterbrochenem Bahnbetrieb. Rund zwei bis drei Jahre werden erforderlich sein für die Erstellung der 9 m über den Gleisen liegenden Platte.

Neben dem Problem, die Fundationen ohne allzu grosse Beeinträchtigung des Abwasserstromes zu erstellen, besteht die konstruktive Hauptaufgabe darin, die grossen Belastungen aus dem Gewicht der Überbauten auf wenige Abstützungen zu konzentrieren. Die Erdbebensicherung der Überbauten beruht auf einem System von Superrahmen (als «Vierendeel»-Rahmen bekannt). Massive Stützen und Querriegel von genügender Steifigkeit verhindern, dass aus Horizontallasten bei Wind oder Erdbeben zu grosse Gebäudebewegungen entstehen.

Im Bereich der Wohnüberbauung Lagerstrasse werden die Gewichte auf Kastenträger überführt, die sich wie Brücken quer über die Gleise spannen. Gleichzeitig enthalten diese die Kellerräume für die darüberliegenden Wohnbauten.

W. Wottreng  
(gek. Fassung)



1 Modell, Ansicht von Nordwesten / Maquette, vue nord-ouest / Model, view from north-west

2 1. Untergeschoss / 1er sous-sol / 1st basement

3 Gleisebene / Niveau des voies / Track level

4 Plattformebene / Niveau des quais / Platform level

5 6 Längs- und Querschnitt / Coupe longitudinale et transversale / Longitudinal and cross-section